



## Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Obmann: Ch. A. Kierdorf, Generalsekretär: 413 Main St., Winnipeg, Man.  
 1. Vizepräsident: J. A. Kierdorf, 2. Vizepräsident: J. A. Kierdorf, 3. Vizepräsident: J. A. Kierdorf.  
 Generalassistent: J. A. Kierdorf, 4. Vizepräsident: J. A. Kierdorf, 5. Vizepräsident: J. A. Kierdorf.  
 Schriftführer: J. A. Kierdorf, 6. Vizepräsident: J. A. Kierdorf, 7. Vizepräsident: J. A. Kierdorf.  
 Kassier: J. A. Kierdorf, 8. Vizepräsident: J. A. Kierdorf, 9. Vizepräsident: J. A. Kierdorf.  
 Sekretär: J. A. Kierdorf, 10. Vizepräsident: J. A. Kierdorf, 11. Vizepräsident: J. A. Kierdorf.

## Volksvereinsnachrichten

### Districtsversammlung zu Humboldt am 11. November

Die Versammlung, die trotz dem stürmischen Wetter und den schlüpfrigen Wegen gut besucht war, wurde vom Hochw. P. Prior Peter mit Gebet eröffnet. Nachdem das Protokoll über die letzte Versammlung vom Schriftführer vorgelesen und von der Versammlung einstimmig angenommen worden war, sprach Präsident W. J. Gargarten und entschuldigte seine Unfähigkeit im vergangenen Vereinsjahr damit, daß er lange Zeit krank gewesen war.

Als Herr August Barlage erwähnte, daß viele Gemeinden keine Ortsgruppen hätten, und Prior Peter sich nach der Tätigkeit der beiden Organisationskommissionen erkundigte, die letzten Jahr aufgestellt worden waren, stellte es sich heraus, daß es keinen der selben gelungen war, die Aufgaben eines Organisationsmitglieds zu erfüllen. Dies veranlaßte folgende Resolution des Herrn A. J. Kierdorf, welche den Beifall der Versammlung fand: Der Sekretär solle dem Hochw. P. Prior Peter einen Bericht nach dessen Rückkehr aus Rom im Namen der Versammlung die Bitte vorlegen, beifällig zu sein, daß in jeder Gemeinde der St. Peters - Kolonie eine Ortsgruppe des Volksvereins ins Leben gerufen und am Leben erhalten werde.

Die Herren Henry Schaefer und Henry Walschowski, die als Bisherigen aufgestellt worden waren, berichteten, daß die Bücher in Ordnung seien und mit dem Bankbuch übereinstimmen. Der Bericht wurde angenommen.

Darauf führte Prior Peter den Hochw. Ch. A. Kierdorf, D. M. K., Generalsekretär des Volksvereins, als den Redner des Tages ein. Derselbe war von Winnipeg gekommen, und mußte, um der Versammlung beizuwohnen zu können, von Gurney bis Humboldt 30 Meilen weit im Auto durch den Schnee fahren.

Der Generalsekretär hielt eine bedeutende Rede über die stets und besonders jetzt so brennende Schulfrage, die er auf Anregung der Versammlung als Flugblatt drucken zu lassen und an die Ortsgruppen zu verteilen veranlaßte. In seiner Rede berührte er auch einen gefälligen Artikel des Regina Star, der scheinbar

Balter Schenauer und Helena Wittmann. Möge Gottes Segen auf dem jungen Ehepaar ruhen!

**Humboldt.** — Arthur, der 16-jährige Sohn des Herrn Georg Volter, verlor auf eine sehr traurige und fonderbare Weise sein junges Leben. Am Mittwoch, dem 13. November, hatte er zu Pferd einen Nachbarn besucht und wollte abends um 10.30 Uhr wieder nach Hause reiten. Aber das Pferd warf ihn nahe bei einem Strohhäufen ab und er fiel so unglücklich gegen den Griff einer Heugabel, daß ihm derselbe den Unterleib durchbohrte. Der Hochw. P. Dominik, der sofort gerufen wurde, gab ihm die hl. Sterbsakramente. Erst am nächsten Morgen konnte er nach dem Hospital gebracht werden, wo er aber schon am Nachmittag desselben Tages starb. Er wurde am folgenden Samstag auf dem Kirchhof zu Humboldt beigesetzt. Eltern und 7 Geschwister betrauern den Tod ihres Sohnes und Bruders. Merkwürdig ist, daß er so jung und so mager aus dem Leben ging. R. J. P.

Mit Erlaubnis des Hochw. Pfarrers wird am Sonntag, dem 24. November, durch das Relief Committee der St. P. K. an der Kirche eine Kollekte aufgenommen werden. Auch alte Kleider sind erwünscht, die aber nach dem Heiligen Abend gebracht werden sollen. Mrs. Charles Kell, die vor ihrer Verheiratung von der Regierung im "Child relief work" angestellt war, steht an der Spitze der gegenwärtigen Unterstützungsaktion. Jeder, der kann, wird gebeten, sie zu unterstützen.

Die "Chautauqua", welche in kurzem Humboldt besuchen wird, steht unter den Auspizien der Knights of Columbus und wird in der Columbus - Halle abgehalten werden.

Die ersten drei Tage dieser Woche, 18., 19. und 20. November, werden in der Geschichte der Gemeinde Humboldt denkbar bleiben. Denn, was bisher noch kaum einmal vorgekommen ist, an jedem dieser drei Tage war eine Hochzeit. Am 18. November verband der Hochw. P. Dominik Herrn Theodor Verlaage und Gertrud Friedrich, am 19. November Herrn Engelbert Gien und Art. Elisabeth Paul, am 20. November Herrn Johann Edl und Art. Anna Klug im hl. Sakramente der Ehe. Mögen alle drei Paare Gottes reichlichen Segen erhalten!

**Engelsfeld.** Eine kurze Strecke westlich von Engelsfeld ereignete sich letzten Montag ein Automobil - Unfall, dessen nähere Umstände wir bisher nicht in Erfahrung bringen konnten. Dabei wurde ein Experte der J. J. Case (Tractor) Co., so schwer verletzt, daß er am folgenden Tage im Hospital zu Humboldt starb.

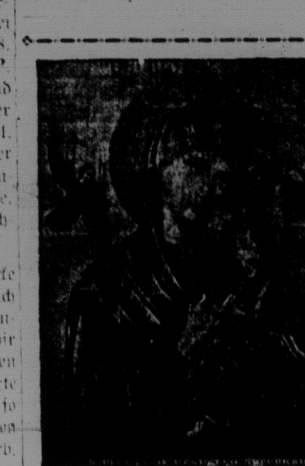
Mehrere der älteren Mitglieder der St. Peters Kolonie werden am Weihnachtsfest ihrer alten Heimat in Deutschland einen langjährigen Besuch abstaten. Darunter sind die Herren Clemens Schüller, Peter Schmidt und die Geschwister Zeier von Engelsfeld, welche nächste Woche die Reise antreten werden.

**St. Scholastica.** Herr Paul Siebert erwarb letzte Woche durch seine Frau des Herrn Michael Volter südlich von Humboldt. Herr Volter wird seinen fünftägigen Wohnort in Oregon aufschlagen.

**Brno.** Herr J. M. Ludwig, der unlängst sein Wohngegend in Case verließ, hat nun in Brno das Metzgergeschäft des Herrn Johann Kraus gekauft und hat bereits den Besitz desselben angetreten.

**Engelsfeld.** Am 12. November starb der Hochw. P. Ardelin den C. gebend zwischen Herrn Joseph Sadl, Dr. von Marne und Art. Beronita Walerius von Bremen Gottes Segen ruhe auf dem jungen Ehepaar!

Wißt du dein Tun gerecht und anders ungerecht. So laß die Gnade deines Herzens nicht ungerührt. — J. Kierdorf.



Für die Benediktinerinnen der "Ewigigen Anbetung" im Rheinlande: Ein Freund 5.00

Intoleranz, bis zum fanatischen Götze geistert, kennzeichnet den Unglauben. — Ida Gräfin von Sahn.

**Freiwillige von der Zimmerwächrenden Hilfe Maria**  
 Bisher eingegangen: \$355.00  
 Ein Freund 2.50  
 \$357.50  
**Freiwillige zu Ehren d. hl. Bruno zum Andenken an Abt Bruno**  
 Bisher eingegangen: \$168.15  
 Ein Freund 2.50  
 Mich. Kierdorf 5.00  
 \$175.65  
**Gaben:**  
 Rev. P. Gnettle, C.M., China 5.00  
 J. Kierdorf 5.00  
 Jubiläums - Minuten von Prince Albert 5.00  
 Mrs. John Kierdorf 1.00  
 Hermann Kierdorf 5.00  
 Bergell's Gott!

Ein Freund 5.00

**Humboldt Chautauqua**  
 in der Columbus Halle, am Donnerstag, Freitag und Samstag, dem 28., 29. und 30. November  
 Am Freitagabend Freizeitspiele an den Radnachtsstunden des Donnerstag und Freitag, und an allen drei Abenden Eintrittsfreie, außer für die drei Tage für Erwachsene \$2.00 für Kinder \$1.00  
 Reservierte Plätze für die ganze Zeit sind zu haben in C.M. Kierdorf's zu 50c extra

**Weihnachts Krippen**  
 Statuen, Kreuzwege  
 Kirchenbaenke, Altaere  
 Messgewaender & Fahnen  
 Kirchengeraete aller Art  
 grosse Auswahl  
 von Devotionalien  
**Gaspard & Company Limited**  
 179 Bannatyne Ave East, WINNIPEG  
 Filialen in Regina, Edmonton und Montreal

**Grosser November Ausverkauf**  
**Wollene Union - Kombination fuer Maenner**  
 Dies ist kein gewöhnlicher Ausverkauf, aber ein Ausverkauf, bei dem die Herren die besten Gelegenheiten haben, um ihre Wollene Union - Kombinationen zu einem sehr niedrigen Preis zu kaufen. — \$1.95  
**Fliessgefuetterte Unterkleider f. Maenner**  
 Schöne, warme, weiche, leicht zu waschen und zu bügeln. — 69c  
**Gefuetterte Handschuhe f. Maenner reduziert**  
 200 Paare von verschiedenen Marken und Farben. — \$1.00  
**Socken! Socken!**  
 100 Paare von verschiedenen Marken und Farben. — 39c  
**Spats fuer Maenner**  
 100 Paare von verschiedenen Marken und Farben. — 98c  
**Knaben - Sweaters**  
 Ein Tisch voll von diesen warmen Sweaters in verschiedenen Farben. — \$1.29  
**Warnung**  
 Noch immer werden Stühle der Anleihe des Deutschen Reichs von 1922 in Kanada umgeleitet, obwohl sie nach dem Anleiheabstimmungsprotokoll wertlos geworden sind. Die leichtgläubigen Erwerber erfahren, wenn sie sich an zuständige Stelle nach dem Stillschanden der Anleihe erkundigen, daß sie betrogen worden sind. Der Premierminister der Provinz Manitoba hat sich veranlaßt gesehen, die unter criminalischer Anwendung des Kriegsgesetzes eine Warnung vor dem Kauf der Anleihe zu erlassen, da diese aufheben dort in letzter Zeit mehr oder weniger öffentlich gehandelt worden ist. Die Verkäufer haben möglicherweise ihre Tätigkeit auch nach Manitoba ausgedehnt und es wird deshalb vor dem Kauf von Stühlen der Anleihe des Deutschen Reichs von 1922 und ihrer Zinsscheine ausdrücklich gewarnt.

## St. Peters - Kolonie

**Münster.** — Der Hochw. P. Prior Peter erhielt einen sehr interessanten und langen Brief vom Hochw. Abt Severin, der am 1. November in Rom geschrieben war. Abt Severin war kurz vorher in Rom eingetroffen, und die ersten paar Tage waren dem Besuch der Gräber der Apostel Petrus und St. Paulus gewidmet. Daraus schreibt er: „In Rom verbrachte ich den ersten Tag in Münster und Umgebung, kloster und Kollegium mit eingeschlossen, sehr leicht am Grabe des hl. Petrus. Die Ehrfurcht ruht dort schon in der Luft. All der lieben Anverwandten in der St. Peters - Kolonie habe ich gedacht, und ich hoffe, daß Erhöhung gefunden zu haben. Wie so ganz klein und arm fühlt man sich dort! Man will nichts mehr sehen, man will nur beten. Und dieses kommt bei mir nicht von dem an sich schon überwältigenden Eindruck von St. Peters, sondern von der Heiligkeit der Stätte, wo der hl. Petrus ruht. Das selbe Gefühl überkam mich in der Basilika des hl. Paulus beim Grabe des großen Weltapostels; fast noch mehr als in St. Peters; denn im ruhigen San Paolo betet es sich schon wegen des einfachen Baustiles leichter als in dem im lebendigen Renaissancestil erbauten „San Pietro“.“

Ein großer Teil des Briefes enthält eine Erwähnung und Beschreibung des bisher Geschehenen. Bayern mit seiner einzigen Anstalt für Minderjährige nahm einen großen Zeitraum in Anspruch. Von da ging es über Salzburg und Algenfurt nach der „Ewigigen Stadt.“ In Algenfurt besuchte er den Fürstbischof und das

Mutterloster, aus dem die Schwestern der hl. Elisabeth nach Humboldt in der St. Peters - Kolonie zogen. Abt Severin war hoch erfreut über die herzliche Aufnahme, die er überall fand. Doch freut er sich noch mehr darüber, daß er seine liebe St. Peters - Kolonie bald wiedersehen wird. — So ziemlich die einzige Abweichung, die es in der vergangenen Woche in Münster und Umgebung, kloster und Kollegium mit eingeschlossen, gab, kam vom Wetter, und sogar das war die Abweichung nicht groß. Die ersten fünf Tage, vom 13. bis 17. November, waren infolge der sehr vollen Windstille sehr mild. Die Schattentemperatur in diesen Tagen schwankte zwischen 16 und 22, die niedrigste Temperatur zwischen 27 und 20. Am 18. November sank die höchste Temperatur auf 25 und die niedrigste ging auf 4 unter Null herab; dem entsprachen am 19. November 13 und 1 über Null. In der Nacht auf den 20. November registrierte es 5 unter Null. Dazu blies in den letzten paar Tagen ein leichter, aber rauher Nordwind. Aber immerhin ist es für diese Jahreszeit ein herrliches Wetter. Von dem Schnee, der in der vorhergehenden Woche fiel, sieht man nur noch wenige Spuren.

**Wien.** — Am 19. November wurden in der Pfarrkirche zu Wenzelsburg vor einem Bräutpaar ehelich verbunden Nikolaus G. Wittmann, Sohn des Georg Wittmann, und Martha Leinen, jüngste Tochter des Georg Leinen. Beide von Wenzelsburg. Als Brautzeugen fungierten

Wien, Kolon, Dobrotolosi, an Veröffentlichungen des unionsamerikanischen Professors Jahn, des amerikanischen Admirals Sims, des New Yorker evangelischen Predigers John Haynes Holmes. Es genügt zu erinnern an Erklärungen der nordamerikanischen Zensurkommission im Herbst 1919, die das Pariser Friedensabkommen für einen Bruch des Vorfriedensvertrages der Wilsonschen Punkte vom November 1918 erklärte und schon damals die Idee von der Alleinheild Deutschlands energisch zurückwies! Sein kolonialer Gehirnschmerz im Verhältnis zum Vorkriegs- und Kriegsanerkenntnis Englands wenig gewesen; daß bei es ungerecht, von einem Treiben Deutschlands nach der Weltmacht als Kriegsgrund zu sprechen.

Es genügt zu erinnern an die Tatsache, daß heute in Serbien, nachdem der Krieg für Serbien vorüber ist, gewisse Patrioten gegenwärtig mit großem Stolz sich als Nachkommen der des Weltkrieges rühmend rufen. Es genügt zu erinnern an die Antwort auf eine Rundfrage, die Professoren des Weltkrieges in fünf neutralen Ländern (Holland, Schweiz, Schweden, Dänemark, Norwegen) gaben, in welcher Antwort betont wird, daß die unter criminalischer Anwendung des Kriegsgesetzes eine Warnung vor dem Kauf der Anleihe zu erlassen, da diese aufheben dort in letzter Zeit mehr oder weniger öffentlich gehandelt worden ist. Die Verkäufer haben möglicherweise ihre Tätigkeit auch nach Manitoba ausgedehnt und es wird deshalb vor dem Kauf von Stühlen der Anleihe des Deutschen Reichs von 1922 und ihrer Zinsscheine ausdrücklich gewarnt.

**Sask.**